
5

Jahresabschluss der SinnerSchrader AG

Bilanz

Bilanz der SinnerSchrader AG

zum 31. August 2004 und 31. August 2003

Aktiva in €	31.08.2004	31.08.2003
ANLAGEVERMÖGEN:		
Immaterielle Vermögensgegenstände:		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.443	76.029
Sachanlagen:		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	359.821	457.066
Mietereinbauten	541.453	819.350
Sachanlagen, gesamt	901.274	1.276.416
Finanzanlagen:		
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.000.000	8.000.000
Finanzanlagen, gesamt	8.000.000	8.000.000
Anlagevermögen, gesamt	8.930.717	9.352.445
UMLAUFVERMÖGEN:		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.917.996	1.886.826
Sonstige Vermögensgegenstände	568.956	2.182.188
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, gesamt	2.486.952	4.069.014
Wertpapiere:		
Eigene Anteile	926.438	933.145
Sonstige Wertpapiere	25.701.594	21.267.888
Wertpapiere, gesamt	26.628.032	22.201.033
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	189.743	3.319.281
Umlaufvermögen, gesamt	29.304.727	29.589.328
Rechnungsabgrenzungsposten	50.919	27.642
Aktiva, gesamt	38.286.363	38.969.415

Bilanz

Passiva in €	31.08.2004	31.08.2003
EIGENKAPITAL:		
Gezeichnetes Kapital (bedingtes Kapital: 750.000 €; Vj.: 750.000 €)	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	2.603.673	23.823.353
Gewinnrücklagen:		
Rücklage für eigene Anteile	926.438	933.145
Andere Gewinnrücklagen	401.467	404.286
Bilanzgewinn/-verlust	-	-
Eigenkapital, gesamt	15.474.342	36.703.548
RÜCKSTELLUNGEN:		
Sonstige Rückstellungen	1.661.500	2.001.567
Rückstellungen, gesamt	1.661.500	2.001.567
VERBINDLICHKEITEN:		
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	20.768.780	-
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 20.768.780 € (Vj.: 0 €)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69.666	46.491
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 69.666 € (Vj.: 46.491 €)		
Sonstige Verbindlichkeiten	308.075	217.809
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 308.075 € (Vj.: 217.809 €)		
davon aus Steuern: 162.022 € (Vj.: 152.911 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 21.229 € (Vj.: 20.658 €)		
Verbindlichkeiten, gesamt	21.146.521	264.300
Rechnungsabgrenzungsposten	4.000	-
Passiva, gesamt	38.286.363	38.969.415

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der SinnerSchrader AG

für die Geschäftsjahre 2003/2004 und 2002/2003

in €	2003/2004	2002/2003
Umsatzerlöse	1.597.017	1.167.025
Sonstige betriebliche Erträge	336.556	86.178
Materialaufwand:		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 65.170	-
Personalaufwand:		
Löhne und Gehälter	- 1.248.901	- 1.136.201
Soziale Abgaben	- 175.696	- 155.460
Personalaufwand, gesamt	- 1.424.597	- 1.291.661
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 445.847	- 357.133
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.771.943	- 3.857.766
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	780.617	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	546.095	1.044.602
davon aus verbundenen Unternehmen: 6.541 € (Vj.: 219.210 €)		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 4.887	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 7.061	- 131.983
davon an verbundene Unternehmen: 6.148 € (Vj.: 117.985 €)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 459.220	- 3.340.738
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.559	7.369
Sonstige Steuern	353	- 271
Jahresfehlbetrag	- 460.426	- 3.333.640
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	450.900	3.286.545
Ertrag aus Kapitalherabsetzung	20.768.780	-
Zahlungsverpflichtung an Aktionäre aufgrund Kapitalherabsetzung	- 20.768.780	-
Entnahmen aus Gewinnrücklagen:		
aus der Rücklage für eigene Anteile	9.526	47.095
aus anderen Gewinnrücklagen	2.819	868.145
Einstellungen in Gewinnrücklagen:		
in die Rücklage für eigene Anteile	- 2.819	- 868.145
Bilanzgewinn/-verlust	-	-

1. Rechtliche Grundlagen

Der Jahresabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft (»SinnerSchrader AG« oder »Gesellschaft«) wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 410 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die Abschreibung der Mietereinbauten erfolgt seit dem Einzug im September 2001 linear über die Restdauer des Mietvertrages. Diese wurde mit Beginn des letzten Geschäftsquartals 2002/2003 auf den Zeitpunkt des einmaligen Sonderkündigungsrechtes verkürzt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens unter dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Soweit die Gründe für in früheren Geschäftsjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Fremdwährungsforderungen sind mit dem Entstehungskurs bzw. dem niedrigeren Stichtagskurs bilanziert. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder einem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Sonstige Rückstellungen decken sämtliche erkennbare Risiken. Die Bewertung erfolgt in der Höhe, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Entstehungskurs bzw. dem höheren Stichtagskurs bilanziert.

Anhang

3. Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem folgenden Anlagespiegel dargestellt:

Anschaffungs- und Herstellungskosten in €	01.09.2003	Zugänge	Abgänge	31.08.2004
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	428.164	12.598	246	440.516
SACHANLAGEN:				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	744.940	132.252	168.002	709.190
Mietereinbauten	1.066.877	12.083	1.312	1.077.648
FINANZANLAGEN:				
Anteile an verbundenen Unternehmen	24.838.037	–	–	24.838.037
Beteiligungen	167.900	–	–	167.900
Ausleihungen an Beteiligungen	51.129	–	–	51.129
Gesamt	27.297.047	156.933	169.560	27.284.420
Kumulierte Abschreibungen in €	01.09.2003	Zuführungen	Abführungen	31.08.2004
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	352.135	59.080	142	411.073
SACHANLAGEN:				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	287.874	97.514	36.019	349.369
Mietereinbauten	247.527	289.252	584	536.195
FINANZANLAGEN:				
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.838.037	–	–	16.838.037
Beteiligungen	167.900	–	–	167.900
Ausleihungen an Beteiligungen	51.129	–	–	51.129
Gesamt	17.944.602	445.846	36.745	18.353.703
Nettobuchwerte in €	31.08.2003			31.08.2004
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE:				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.029			29.443
SACHANLAGEN:				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	457.066			359.821
Mietereinbauten	819.350			541.453
FINANZANLAGEN:				
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.000.000			8.000.000
Beteiligungen	–			–
Ausleihungen an Beteiligungen	–			–
Gesamt	9.352.445			8.930.717

3.2 Wertpapiere

Die Position Wertpapiere setzt sich zusammen aus Anteilen an Geldmarktfonds sowie geldmarkt-ähnlichen Fonds mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr, die zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Wert angesetzt sind.

3.3 Eigene Anteile

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft 605.600 eigene Anteile mit einem rechnerischen Nennwert von 605.600 €. Sie repräsentieren einen Anteil von 5,25 % am Grundkapital. Die eigenen Aktien wurden zu einem durchschnittlichen Kurs von 1,53 € erworben und werden im Hinblick auf die Verwendung für die in den entsprechenden Hauptversammlungsbeschlüssen genannten Zwecke gehalten.

Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden 1.404 Aktien zu einem Durchschnittskurs von 2,01 € je Aktie über die Börse erworben. 6.227 Aktien wurden im Rahmen der Ausübung von Mitarbeiteroptionen gegen Zahlung des Ausübungspreises von 2,76 € je Aktie ausgegeben. Der Ansatz der eigenen Aktien erfolgt in der Bilanz zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert. In Höhe des Bilanzansatzes ist eine Rücklage für eigene Anteile gebildet.

3.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 2.486.952 € (Vj.: 4.069.014 €) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich aus Forderungen aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen (780.617 €; Vj.: 0 €), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (338.816 €; Vj.: 1.344.195 €) sowie sonstigen kurzfristigen Forderungen, im Wesentlichen aufgrund steuerlicher Organschaften (798.563 €; Vj.: 542.631 €) zusammen. Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Steuer-rückforderungen gegenüber dem Finanzamt aus gezahlten Ertragsteuern (568.206 €; Vj.: 2.123.416 €).

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 50.919 € (Vj.: 27.642 €) beinhalten im Wesentlichen Zahlungen für die Nutzung von Softwarelizenzen sowie auf das Jahr bezogene Zahlungen für Wartungsverträge.

3.6 Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. August 2004 11.542.764 €. Es wird durch 11.542.764 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1 € gebildet.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Januar 2004 wurde das Grundkapital um 20.768.780 € aus der Kapitalrücklage ohne Ausgabe neuer Aktien erhöht und mit einem gleichzeitig gefassten Beschluss der Hauptversammlung um denselben Betrag ordentlich zur Rückzahlung an die Aktionäre herabgesetzt. Beide Hauptversammlungsbeschlüsse wurden am 13. April 2004 in das Handelsregister eingetragen. Durch das Zusammenwirken beider Beschlüsse hat sich das Grundkapital gegenüber dem Stand zum 31. August 2003 nicht verändert. Die Rückzahlung des frei werdenden Kapitals kann erst nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Gläubigerschutzfrist von sechs Monaten nach Bekanntgabe der Handelsregistereintragung von Amts wegen, die am 5. Mai 2004 erfolgte, am 8. November 2004 durchgeführt werden. Der Rückzahlungsbetrag von 20.768.780 € wurde daher zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeit gegenüber Aktionären ausgewiesen.

Anhang

Die Hauptversammlung vom 28. Januar 2004 hat darüber hinaus den Vorstand ermächtigt, bis zum 15. Januar 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu 5.770.000 € durch Ausgabe von auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu erhöhen. Gleichzeitig wurde beschlossen, das gem. § 5 Abs. 1 der Satzung bisher bestehende genehmigte Kapital in Höhe von 3.082.236 € aufzuheben. Zum 31. August 2004 betrug das genehmigte Kapital 5.770.000 €.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Oktober 1999 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von 375.000 € zur Gewährung von Rechten zum Bezug von 375.000 Stück nennwertloser Stückaktien an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft bzw. verbundener Unternehmen geschaffen (»1999 Optionsprogramm«). Von den zur Verfügung stehenden Optionsrechten standen zum 31. August 2004 noch 195.148 Optionsrechte mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 19,17 € aus. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2003/2004 wurden 2.559 Optionsrechte mit einem Ausübungspreis von 2,76 € von Mitarbeitern der Gesellschaft bzw. verbundener Unternehmen ausgeübt.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 12. Dezember 2000 wurde ein bedingtes Kapital in Höhe von 375.000 € zur Gewährung von Rechten zum Bezug von 375.000 Stück nennwertloser Stückaktien an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft bzw. verbundener Unternehmen geschaffen (»2000 Optionsprogramm«). Am 31. August 2004 standen 145.135 Optionsrechte mit einem durchschnittlichen Ausübungspreis von 2,35 € aus. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2003/2004 wurden 3.668 Optionen mit einem Ausübungspreis von 2,76 € von Mitarbeitern der Gesellschaft bzw. verbundener Unternehmen ausgeübt.

3.7 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage entwickelte sich im Geschäftsjahr 2003/2004 wie folgt:

Kapitalrücklage SinnerSchrader AG in €

Kapitalrücklage per 31.08.2003	23.823.353
Agio aus Kapitalerhöhungen	–
Entnahme aus der Kapitalrücklage	450.900
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	20.768.780
Kapitalrücklage per 31.08.2004	2.603.673

Zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages wurden gem. § 150 Abs. 4 Nr. 1 AktG 450.900 € aus der Kapitalrücklage entnommen. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erfolgte auf Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Januar 2004 im Zusammenhang mit einer ordentlichen Kapitalherabsetzung zur Rückzahlung (siehe Punkt 3.6).

3.8 Rücklage für eigene Anteile

Die Rücklage für eigene Anteile erhöhte sich im Geschäftsjahr 2003/2004 durch den weiteren Erwerb von 1.404 eigenen Aktien um 2.819 € und verringerte sich gegenläufig durch die Verwendung von 6.227 eigenen Aktien für die Ausgabe im Rahmen der Ausübung von Mitarbeiteroptionen um 9.526 €. Die Rücklage für eigene Anteile erreichte zum 31. August 2004 den Wert von 926.438 € (Vj.: 933.145 €).

3.9 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1.661.500 € (Vj.: 2.001.567 €) bestehen in einem Umfang von 1.241.845 € (Vj.: 1.567.550 €) aus Rückstellungen für Mietverpflichtungen für nicht genutzte Bürofläche sowie drohende Belastungen aus der Nutzung von Sonderkündigungsrechten im Zusammenhang mit diesen Mietflächen. Darüber hinaus sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Prozessrisiken, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Personalkosten, insbesondere für Urlaubs- und Überstundenansprüche, Boni und Personalmaßnahmen, gebildet.

3.10 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten in Höhe von 21.146.521 € (Vj.: 264.300 €) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. In Höhe von 20.768.780 € (Vj.: 0 €) bestehen die Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären aus der in der Hauptversammlung am 28. Januar 2004 beschlossenen Kapitalherabsetzung (siehe Punkt 3.6). Die Rückzahlung an die Aktionäre erfolgt am 8. November 2004.

Der verbleibende Betrag setzt sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Umsatzsteuerverbindlichkeiten für die inländische Umsatzsteuerorganschaft und Verbindlichkeiten aus Personalmaßnahmen sowie noch nicht fälligen Sozialversicherungs-, Lohn- und Kirchensteuerabgaben zusammen.

4. Erläuterungen zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatz

Die Umsätze in Höhe von 1.597.017 € stammen aus den von der Gesellschaft gegenüber den im Konzernverbund zusammengefassten verbundenen Unternehmen erbrachten Management- und Verwaltungsleistungen sowie aus Weiterberechnungen der Kosten zentral verwalteter Infrastruktur im Konzernverbund.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 336.556 € bestehen überwiegend aus Erträgen aus dem Verkauf von Wertpapieren, Versicherungsentschädigungen und aus Erträgen aus der Versteuerung von geldwerten Vorteilen.

4.3 Erträge aus Gewinnabführung

Im Dezember 2003 hat die Gesellschaft mit ihrer 100%igen Tochtergesellschaft, SinnerSchrader Deutschland GmbH, einen Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung ab dem 1. September 2003 abgeschlossen, dem die Hauptversammlung am 28. Januar 2004 zugestimmt hat. Aus dem Gewinnabführungsvertrag entstand im Geschäftsjahr 2003/2004 ein Ertrag in Höhe von 780.617 €. Im Vorjahr bestand zwischen den Gesellschaften kein Ergebnisabführungsvertrag.

4.4 Zinserträge und Aufwendungen

Die Zinserträge stammen aus der Anlage der liquiden Mittel der Gesellschaft. Die Zinsaufwendungen entstanden vor allem im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements, das die Gesellschaft für die inländische Tochtergesellschaft betreibt.

4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.771.943 € beinhalten in erster Linie Raumkosten, Kommunikationskosten, Werbekosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

4.6 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 1.559 € waren im Geschäftsjahr 2003/2004 für das Jahr 2001 nachzuzahlen.

Anhang

5. Sonstige Angaben

5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten in €

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:	
01.09.2004 – 31.08.2005	697.138
01.09.2005 – 31.08.2006	608.226
01.09.2006 – 31.08.2007	1.948
01.09.2007 – 31.08.2008	–
nach 01.09.2008	–
Gesamt	1.307.312

Die finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen befristete Mietverträge. Aufwendungen aus Mietverpflichtungen für nicht genutzte Büroräumlichkeiten sowie aus der Nutzung von Sonderkündigungsrechten sind als sonstige Rückstellungen erfasst.

5.2 Beschäftigte

Am 31. August 2004 waren 20 Arbeitnehmer in der Gesellschaft beschäftigt. Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2003/2004 waren 19,03 Arbeitnehmer beschäftigt.

5.3 Haftungsverhältnisse

Die SinnerSchrader AG hat im Rahmen der Ablösung von Mietverpflichtungen nicht genutzter Büroräumlichkeiten eine Bürgschaft für die Mietverpflichtungen eines Nachmieters gegenüber dem Vermieter für die Restlaufzeit des ursprünglichen Mietvertrages übernommen. Zum 31. August 2004 betragen die Restmietverpflichtungen des Nachmieters 56.017 €. Die Bürgschaft läuft zum 31. Mai 2005 aus.

5.4 Vorstand

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2003/2004 als Vorstand bestellt:

- » MATTHIAS SCHRADER, Vorsitzender
- » DETLEF WICHMANN, Operativer Vorstand bis zum 8. April 2004
- » THOMAS DYCKHOFF, Finanzvorstand

Die Vorstände übten ihre Tätigkeit hauptberuflich aus. Die Vergütung setzte sich wie folgt zusammen:

Vergütung der Vorstandsmitglieder in € und in Stückzahl	Festgehalt	Sonstige Leistungen	Variable Vergütung	Aktioptionen
Matthias Schrader	127.920	13.605	–	–
Detlef Wichmann	221.667	39.502	–	–
Thomas Dyckhoff	110.000	10.504	20.000	–
Gesamt	459.587	63.611	20.000	–

Anhang

Die Gesamtvergütung des Vorstandes belief sich im Geschäftsjahr 2003/2004 auf 543.198 €. Darin enthalten sind 187.139 € an Gehalts- einschließlich Abfindungsleistungen sowie sonstige Leistungen nach dem Ausscheiden von Herrn Wichmann aus dem Vorstand, von denen ein Teil bis zum 31. August 2004 noch nicht fällig war.

5.5 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

DR. MARKUS CONRAD, Vorsitzender

- » Geschäftsführender Gesellschafter der Georg Lingenbrink GmbH & Co., Hamburg
- » Mitglied des Vorstandes des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V., Frankfurt am Main
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Tchibo GmbH, Hamburg
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Blume 2000 New Media AG, Norderstedt

REINHARD PÖLLATH, stellvertretender Vorsitzender

- » Rechtsanwalt, München
- » Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deutschen Woolworth GmbH & Co. OHG, Frankfurt am Main
- » Vorsitzender des Aufsichtsrates der Tchibo Holding AG, Hamburg
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Beiersdorf AG, Hamburg
- » Mitglied des Aufsichtsrates der TA Triumph-Adler AG, Nürnberg
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Tchibo GmbH, Hamburg

FRANK NÖRENBERG

- » Rechtsanwalt und geschäftsführender Partner der Nörenberg, Schröder + Partner, Rechtsanwälte – Wirtschaftsprüfer – Steuerberater, Hamburg
- » Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Graphit Kropfmühl AG, Hautzenberg
- » Mitglied des Aufsichtsrates der Albis Leasing AG, Hamburg
- » Mitglied im Beirat der ODS Optical Disc Service GmbH, Dassow

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder setzte sich im Geschäftsjahr 2003/2004 wie folgt zusammen:

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder in € und in Stückzahl	Festgehalt	Sonstige Leistungen	Variable Vergütung	Aktienoptionen
Dr. Markus Conrad	8.000	218	–	–
Reinhard Pöllath	6.000	218	–	–
Frank Nörenberg	4.000	218	–	–
Summe	18.000	654	–	–

Als sonstige Leistung ist für jedes Aufsichtsratsmitglied die anteilige Prämie für die von der Gesellschaft abgeschlossene Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für Organe juristischer Personen ausgewiesen.

Anhang

5.6 Beteiligungen

Der Anteilsbesitz der SinnerSchrader Aktiengesellschaft gliedert sich wie folgt:

Anteilsbesitz der SinnerSchrader AG	Anteil in %	Währung	Nennkapital	Eigenkapital	Letztes Jahresergebnis ¹⁾	Ergebnisabführung	Berichtszeitraum
SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg	100,00	EUR	100.000	100.000	1.263.245	ja	01.09.2003–31.08.2004
SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien ²⁾	100,00	GBP	100.000	-488.932	-28.752	nein	01.09.2003–31.08.2004
SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande ²⁾	100,00	EUR	18.000	-134.103	-7.350	nein	01.01.2002–31.12.2002
LetMeShip GmbH, Hamburg ³⁾	24,94	EUR	53.250	k. A.	k. A.	nein	k. A.

¹⁾ Vor Ergebnisabführung an die SinnerSchrader AG.²⁾ Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaften wurde in den Vorjahren vorläufig eingestellt; die Beteiligungsansätze wurden jeweils im Jahr der Einstellung der Tätigkeit abgeschrieben. Es liegen keine geprüften Jahresabschlüsse der Gesellschaften vor.³⁾ Die Gesellschaft befindet sich in Insolvenz; es liegen keine aktuellen Angaben zum Eigenkapital und zum Ergebnis vor. Der Ansatz wurde vollständig abgeschrieben.

Im April 2004 wurden die folgenden Gesellschaften durch Ausgliederung zur Neugründung als 100%ige Tochtergesellschaften der SinnerSchrader Deutschland GmbH errichtet:

Anteilsbesitz der SinnerSchrader Deutschland GmbH	Anteil in %	Währung	Nennkapital	Eigenkapital	Letztes Jahresergebnis ¹⁾	Ergebnisabführung	Berichtszeitraum
SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, Hamburg	100,00	EUR	25.000	631.419	382.078	ja	01.04.2004 – 31.08.2004
SinnerSchrader Studios GmbH, Hamburg	100,00	EUR	25.000	341.030	90.998	ja	01.04.2004–31.08.2004
SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH, Frankfurt	100,00	EUR	25.000	125.932	84.178	ja	01.04.2004–31.08.2004

¹⁾ Vor Ergebnisabführung an die SinnerSchrader Deutschland GmbH.**5.7 Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate-Governance-Kodex haben wir abgegeben und den Aktionären auf unserer Website zugänglich gemacht.

Anhang

6. Zusätzliche Angaben (ungeprüft)**6.1 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder (»Directors' Dealings«)**

Die folgende Tabelle zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG sowie die Bestände an Bezugsrechten auf diese Aktien, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2004 gehalten wurden, und deren Veränderungen im Geschäftsjahr 2003/2004:

Bestand an Aktien und Bezugsrechten der Organmitglieder	31.08.2003	Zugänge	Abgänge	31.08.2004
Bestand an Aktien				
VORSTANDSMITGLIED:				
Matthias Schrader	2.342.675	–	–	2.342.675
Detlef Wichmann	115.000	–	115.000	–
Thomas Dyckhoff	49.950	–	–	49.950
Vorstand, gesamt	2.507.625	–	115.000	2.392.625
AUFSICHTSRATSMITGLIED:				
Dr. Markus Conrad	127.500	–	–	127.500
Reinhard Pöllath	–	–	–	–
Frank Nörenberg	1.000	–	–	1.000
Aufsichtsrat, gesamt	128.500	–	–	128.500
Organmitglieder, gesamt	2.636.125	–	115.000	2.521.125
Bezugsrechte				
VORSTANDSMITGLIED:				
Matthias Schrader	–	–	–	–
Detlef Wichmann	25.000	–	25.000	–
Thomas Dyckhoff	25.000	–	–	25.000
Vorstand, gesamt	50.000	–	25.000	25.000
AUFSICHTSRATSMITGLIED:				
Dr. Markus Conrad	–	–	–	–
Reinhard Pöllath	–	–	–	–
Frank Nörenberg	–	–	–	–
Aufsichtsrat, gesamt	–	–	–	–
Organmitglieder, gesamt	50.000	–	25.000	25.000

Anhang

Der Abgang der Bestände an Aktien und Bezugsrechten von Herrn Wichmann ist auf das Ausscheiden von Herrn Wichmann aus dem Vorstand am 8. April 2004 zurückzuführen. Seine Bestände sind seitdem nicht mehr zu den Organbeständen zu rechnen.

Hamburg, im November 2004

Matthias Schrader **Thomas Dyckhoff**

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der SinnerSchrader Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. September 2003 bis zum 31. August 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 26. November 2004

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schneider

Wirtschaftsprüfer

Schiersmann

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsentwicklung der SinnerSchrader Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2003/2004 intensiv begleitet. Dazu wurde er durch den Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen sowie im Rahmen einer monatlichen Berichterstattung kontinuierlich über Strategie, Planung, aktuelle Lage und Geschäftsentwicklung sowie wichtige Geschäftsvorfälle informiert. Darüber hinaus fand ein schriftlicher, telefonischer und persönlicher Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat zu aktuellen Fragestellungen statt. Auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht.

Aufsichtsratssitzungen

Im zurückliegenden Geschäftsjahr ist der Aufsichtsrat zu sechs Sitzungen am 26. September 2003, 11. November 2003, 24. November 2003, 22. Januar 2004, 1. April 2004 sowie 29. Juni 2004 zusammengetreten. Mit Ausnahme einer Sitzung, bei der ein Mitglied verhindert war, waren auf den Sitzungen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrates anwesend. Am 9. Dezember 2003 hat der Aufsichtsrat im Wege des Umlaufbeschlusses beschlossen, gemeinsam mit dem Vorstand der ordentlichen Hauptversammlung eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln mit anschließender Kapitalherabsetzung zur Rückzahlung an die Aktionäre vorzuschlagen.

Besetzung der Organe

Die ordentliche Hauptversammlung am 28. Januar 2004 hat die Mitglieder des Aufsichtsrates, Dr. Markus Conrad, Reinhard Pöllath und Frank Nörenberg, für die Zeit bis zur Hauptversammlung, die über die Entlastung für das am 31. August 2008 endende Geschäftsjahr beschließt, wiedergewählt.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet. Nach Abschluss der Umstrukturierung des operativen Geschäftes schied Detlef Wichmann mit Wirkung vom 8. April 2004 aus dem Vorstand aus. Herr Wichmann gehörte dem Unternehmen seit 1997 an und war maßgeblich für die Entwicklung des technischen Profils von SinnerSchrader verantwortlich. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Wichmann für seine erfolgreiche Arbeit im Vorstand.

Jahres- und Konzernabschluss

Die Buchführung und der Jahresabschluss der SinnerSchrader Aktiengesellschaft sowie der gem. § 292 a HGB mit befreiender Wirkung unter Anwendung der US-amerikanischen Rechnungslegungsstandards US-GAAP aufgestellte Konzernabschluss einschließlich des zusammengefassten Lageberichtes des Konzerns und der SinnerSchrader Aktiengesellschaft sind von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, im Auftrag des Aufsichtsrates geprüft und am 26. November 2004 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Auf seiner Sitzung am 29. November 2004 hat der Aufsichtsrat in Gegenwart des Abschlussprüfers und des Vorstandes den Jahresabschluss und den Konzernabschluss eingehend erörtert. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie der Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfer waren den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Vorwege der Sitzung zugeleitet worden. Nach eingehender Prüfung und Erörterung im Rahmen der Sitzung hatte der Aufsichtsrat keine Einwände und schloss sich den Ergebnissen des Abschlussprüfers an. Er hat den Konzernabschluss sowie den Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Bericht des Aufsichtsrates

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2003/2004 ist SinnerSchrader auf dem Weg zurück zu einem profitablen, wachsenden Unternehmen ein gutes Stück vorangekommen. Das vierte Geschäftsquartal 2003/2004 hat gezeigt, dass Umsatzpotenzial und Kosten wieder in einem Verhältnis stehen, das Gewinne ermöglicht. Durch die Neuaufstellung des operativen Geschäftes hat SinnerSchrader am Markt an Schlagkraft gewonnen. Diese Entwicklung und der erfreulich starke Cashflow unterstreichen, dass die von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Reduzierung des Eigenkapitals zugunsten der Aktionäre nicht zu früh erfolgte. Dies wird auch durch die Entwicklung des Aktienkurses bestätigt – seit Ankündigung der Sonderausschüttung wird auch dem operativen Geschäft von SinnerSchrader wieder ein Wert beigemessen.

Vor dem Hintergrund des sich wieder belebenden Marktumfeldes und der mittlerweile erreichten Marktposition überwiegen für das Geschäftsjahr 2004/2005 die Chancen. Der Aufsichtsrat wird den Vorstand in dem Bestreben, diese zu nutzen und SinnerSchrader weiter nach vorne zu bringen, in jeder Hinsicht unterstützen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des SinnerSchrader-Konzernes für ihre engagierte Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hamburg, 29. November 2004

Dr. Markus Conrad

Vorsitzender des Aufsichtsrates